

bildete, der Kolben an die Ausflussöffnung eines Kühlapparates angesteckt und im Wasserbade erwärmt. Ehe die Temperatur des Wassers den Siedepunkt erreichte, begann die Masse zu schäumen unter reichlicher Entwicklung von Salzsäure- und Acetylchlorürdämpfen, welche letztere jedoch in dem Kühlapparate sich condensirten und wieder in den Kolben zurückflossen. Allmählich wurde die Masse dünnflüssiger und die Salzsäureentwicklung liess nach. Es wurde dann so lange digerirt, bis in dem Kolben keine Krystalle von Gallussäure mehr wahrgenommen werden konnten, und die Masse eine homogene Lösung darstellte.

Als dieser Punkt erreicht war, wurde der Kolben abgenommen, die gelbliche ölarartige Flüssigkeit in eine Schale ausgegossen und auf dem Wasserbade das überschüssige Acetylchlorür verjagt. Mit dem Entweichen desselben wurde die Masse dickflüssiger und erstarrte in kurzer Zeit. Der Rückstand war, nachdem man keinen Essigsäuregeruch mehr wahrnahm, hart und krystallinisch. Um ihn zu reinigen, wurde er in siedendem Wasser gelöst, die Lösung in eine Schale gebracht und erkalten gelassen. Schon beim Umgiessen aus einem Gefäss in das andere trübte sie sich von ausgeschiedenen mikroskopischen Krystallen, welche schnell zu grösseren Nadeln anschossen. In einer halben Stunde war die Krystallisation beendigt, da die Substanz in kaltem Wasser fast unlöslich ist. Die Krystalle wurden von der klaren Mutterlauge zwischen Papier abgepresst und unter dem Recipienten der Luftpumpe getrocknet. Es sind glänzende, farblose, zerreibliche Nadeln, die sich kaum in kaltem, schwierig in heissem Wasser lösen. In Alkohol und Äther sind sie leicht löslich.

Ihre wässrige, erkaltete, sauer reagirende Lösung gibt mit einer Lösung von sublimirtem Eisenchlorid eine ledergelbe Fällung; die darüberstehende Flüssigkeit ist grün. Nach der Neutralisation mit Ammoniak erhält man eine Tintenreaction.

Bleizucker gibt einen weissen Niederschlag. Die Lösung muss hierbei mit Alkohol versetzt werden, um das schnelle Herauskristallisiren der Substanz und damit das Verdecken der Reaction zu vermeiden.

Dreibasisch essigsäures Bleioxyd fällt ebenfalls einen weissen Niederschlag.

Reiner, oxydfreier Eisenvitriol gibt keine Färbung.

Silbersolution wird nach Zusatz von Ammoniak reducirt.